

# Ansturm auf Hof Hegemann

Mehrere tausend Besucher zieht's zum Hoftag an die Nockenbergstraße. Neues Verkehrskonzept bewährt sich. Bauernmarkt, Ponyreiten, Treckerrundfahrten bieten etwas für Jung und Alt

Von Hanna Lohmann

Kein Durchkommen an der Nockenbergstraße: Mehrere tausend Ausflügler zog es am Sonntag auf das Gelände der Familie Hegemann. Sonnenschein und ein riesiges Angebot an landwirtschaftlichen Produkten ließen auch die Besucher strahlen. Bewährt hat sich beim elften Hoftag die neue Verkehrsregelung.

Lena (4) dreht ein paar Runden auf dem Pony. Bäcker Frank Fischer zieht frische Brotlaibe auf dem Holzofen.



Kleine Cowgirls in Obersprockhövel: Lena (4) genießt das Ponyreiten beim Hoftag.

Im Hintergrund fährt ein Planwagen. Historienfans bestaunen alte landwirtschaftliche Maschinen. Im Hof lassen sich Jung und Alt Kuchen und Würstchen schmecken.

Samuel (4) hat sich vier Mini-Kürbisse ausgesucht. „Die nehmen wir“, bestimmt er und bezahlt bei Britta Krafczyk. „Ich war schon richtig einkaufen“, lacht auch eine erwachsene Besucherin. Der Bauernmarkt lässt auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. Deko-Material, Taschen, Puppen – und überhaupt viel Selbsthergestelltes lassen an rund 20 Ständen die Herzen vieler Besucher höher schlagen.

Die Freiwillige Feuerwehr sorgt auch in diesem Jahr für Kinderspaß. Auf dem Festgelände dreht sich ein kleines Karussell. Langeweile beim Hoftag: Fehlanzeige!

Auch Hofherr Andreas Hegemann genießt das Fest in vollen Zügen. „Unser Ziel ist es, Familien und Kindern viel zu bieten. Dass das Wetter dieses Jahr so gut mitspielt, ist natürlich auch sehr erfreulich.“

So können viele Besucher den Parkplatz auf der Wiese nutzen. Die Parkregelung gehört zum neuen Verkehrskon-



Eine bunte Auswahl hielt der Bauernmarkt für die Besucher bereit. Die Gäste deckten sich mit Kürbissen für den nahenden Herbst ein. Fotos: Arne Poll

zept, an dem auch das Ordnungsamt mitgearbeitet hatte. Schilder warnen an der Wodantalstraße vor Fußgängern auf der Fahrbahn. Die Geschwindigkeit ist auf 30 km/h reduziert. Parken ist einseitig

ganz verboten. Die Nockenbergstraße ist Einbahnstraße.

Über das neue Konzept freut sich vor allem die Feuerwehr. Löschzugführer Bernd Ahlers und Andreas Hegemann sind sich einig: „Das schönste ist,

dass alle Menschen fröhlich sind.“ Dazu trägt auch der hauseigene Korn bei. Der ein oder andere Besucher nimmt eine Flasche aus der Kornbrennerei der Hegemanns mit nach Hause.